

**DAS IST KEINE QUALLE.
DA TREIBT EINE PLASTIKTÜTE.**



DIE CLEAN-OCEANS- INITIATIVE

Wie verschmutzt sind unsere Meere?

Schätzungsweise **acht Millionen Tonnen Plastik** landen jedes Jahr im Meer. Sie bedrohen marine Ökosysteme und die Menschen, die für ihren Lebensunterhalt auf das Meer angewiesen sind.

Das Plastik im Meer ist zum großen Teil Müll von **zwei Milliarden Menschen**, die ohne Abfallwirtschaft auskommen müssen. Sie werfen ihren Abfall einfach weg oder entsorgen ihn in Flüssen. Viel Plastik stammt auch von Städten in Entwicklungsländern, in denen Abwässer nicht gesammelt und behandelt werden.

Verschärfend hinzu kommen das rasche Bevölkerungswachstum und die weltweite Urbanisierung – vor allem in Küstengebieten.

Wie hilft die Initiative den Meeren?

Die Clean-Oceans-Initiative wurde im Oktober 2018 von der Europäischen Investitionsbank, der deutschen Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und der französischen Agence Française de Développement (AFD) ins Leben gerufen.

Die drei Banken werden in den kommenden fünf Jahren gemeinsam bis zu **zwei Milliarden Euro bereitstellen**. Das Geld ist für nachhaltige Projekte öffentlicher und privater Träger gedacht, die Plastik und anderen Müll sammeln und Abwässer reinigen, bevor diese ins Meer gelangen. Die Projekte sollen zeigen, wie sich die Vermüllung der Meere effizient und wirksam verhindern lässt.

Dies wird nicht nur den Zustand von Flüssen und Meeren verbessern, sondern auch die Umwelt an Land – mit positiven Auswirkungen auf die öffentliche Gesundheit. Denn Plastik, anderer Müll und Abwässer beeinträchtigen die Lebensqualität in vielen Städten.

Vorrang für Flüsse und Küstengebiete

Die Initiative steht grundsätzlich allen Ländern offen, der Schwerpunkt liegt jedoch auf Küstenländern in Asien und Afrika. Projekte in Lateinamerika, in der Karibik oder auch in Europa sind ebenfalls förderfähig – vor allem, wenn sie konkret zu sauberen Meeren beitragen.



**Europäische
Investitionsbank**

Die Bank der EU

Welche Projekte sind förderfähig?

Die Clean-Oceans-Initiative unterstützt:

- **Sammeln, Wiederverwerten und Entsorgen von Plastik und anderem Müll:** Projekte mit Schwerpunkt auf Plastik und anderen Abfällen, die an Land, aus Flüssen und in Küstengebieten gesammelt werden.
- **Abfallwirtschaft in Häfen:** Projekte, durch die Häfen weniger mit Plastik und anderen Abfällen verunreinigt werden.
- **Innovative Kunststoffe:** Projekte, die für weniger Plastik in den Meeren sorgen und neue wiederverwendbare Kunststoffprodukte oder biologisch abbaubare Kunststoffe hervorbringen.
- **Abwassersammlung und -behandlung:** Projekte, durch die weniger Plastik über Abwassersammelnetze und Kläranlagen in Flüsse und Meere gelangt.
- **Regenwasserbewirtschaftung in Städten:** Projekte, die verhindern, dass Abfälle und Plastik bei Regen und Überschwemmungen in Wasserläufe gelangen.



Welche Hilfen sind möglich?

Die Clean-Oceans-Initiative bietet:

- **Langfristige Darlehen und andere Finanzierungen** für Staaten, andere Gebietskörperschaften und den privaten Sektor.
- **Zuschüsse**, um die finanzielle Tragfähigkeit von Projekten zu verbessern, den ökologischen und sozialen Nutzen zu steigern und die Projekte erschwinglicher zu machen.
- **Technische Hilfe** für die Projektträger bei der Vorbereitung und Umsetzung ihrer Vorhaben.



Europäische Investitionsbank
98-100, boulevard Konrad Adenauer
L-2950 Luxembourg
☎ +352 4379-1
www.eib.org – info@eib.org

🐦 twitter.com/EIB

📘 facebook.com/EuropeanInvestmentBank

📺 youtube.com/EIBtheEUBank